

Leben mit Kindern
Bündnis für Erziehung und Bildung

62. Treffen, 07.10.2015

Ev. Familien-Bildungsstätte

Anwesende:

DKSB: Pfaff, Monika; **Stadt Salzgitter:** Fiedler, Sylvia; **EFB:** Rathner, Ramona; Jenders, Reinhold; **FaBi Salzgitter:** Jäschke-Bortfeldt, Maritta; **DRK:** Matthias, Karin; **pro familia:** Herzog, Dagmar, **Jobcenter:** Bengelsdorf, Claudia, **Beratungsstelle gegen sex. Missbrauch e.V.:** Kalefendt, Stefanie, **AWO SZ:** Pöckler, Nicola; **FiZ:** Galonska, Christiane; **Präventionsrat:** Siems, Petra; **Wohnbau:** Stürmer, Petra
Lebenshilfe/Frühförderung: Prokop, Simone, **SOS-Mütterzentrum:** Piecuch, Martin; Berner-Brennecke, Sabine

Spielfest „Salzgitter spielt, Rückblick

Es waren trotz des unbeständigen Wetters etwa 300 Personen auf dem Platz; alle 200 Laufzettel sind weggegangen. Kontrovers wird diskutiert, wie wir bei solchen Festen mit unsicherem Wetter umgehen sollen. Letztlich bleibt das die Entscheidung jeder Organisation, kurzfristig wegen des Wetters abzusagen.

Es gibt viele Stimmen dafür, nicht weiter immer am 20.9. das Fest zu veranstalten, sondern wegen der ausgedehnten Betreuungszeiten an den Schulen auf dem Wochenende zu bleiben. Die Haupt-Altersgruppe waren am 20.9. die Grundschulkinder. Es wird auf die hohe Belastung für uns Akteure verwiesen: in diesem Herbst kamen viele Anforderungen an Wochenenden geballt.

Konsens: Das Spielfest findet künftig am Wochenende vor dem 20.9. statt. Ob dies ein Freitag, Samstag oder Sonntag sein soll, wird noch besprochen.

Medien

Die Arbeitsgruppe, die sich nach der letzten Sitzung gebildet hat, weist darauf hin, dass es viele Studien gibt, sich mit dem Thema Medien und Kinder beschäftigen, nicht aber mit dem von Eltern und Medien. Viele Eltern sind in ihrer Achtsamkeit/Aufmerksamkeit dem Kind gegenüber eingeschränkt, weil für sie die Kommunikation via Smartphone Vorrang hat. Eltern wissen z.B. einfach nicht, wie wichtig es für die Entwicklung des Kindes ist, dass sie auf das Brabbeln des Kindes reagieren. Im Kontakt zum Kind sind sie sehr abgelenkt und damit kein sicherer Partner für das Kind.

Auf welcher Ebene wollen wir agieren?

- Ansprache der Eltern mit Plakaten, Video-Clips etc.
- Veranstaltung für Fachpublikum (und Eltern?)
- Input für uns als Bündnis

Die erste Ebene ist uns am wichtigsten, bei diesem Prozess wollen wir uns einen Input z.B. von Frau Loer, Erziehungsberatungsstelle, holen. Ziel ist, einen Impuls zu setzen, Eltern ihr Verhalten zu spiegeln, ohne die Medien zu dämonisieren.

Frau Siems versucht, den Kontakt zur FH, Fachbereich Medienmanagement, herzustellen. Dort wurden die Plakate und Videoclips für den Präventionsrat erarbeitet. Hierfür müssten Spendengelder akquiriert werden. (Volksbank/United Kids-Foundation, Bürgerstiftung, Spendenparlament)

Frau Jäschke-Bortfeld fragt Frau Loer, ob sie zu unserer nächsten Sitzung (3.2.16) kommen kann.

Eine lebhaftere, energie- und freudvolle Diskussion; das Ganze scheint ein tolles Projekt zu werden.

Kongress der United Kids Foundation

Frau Jäschke-Bortfeld und Frau Rathner berichten vom Kongress zum Thema Kinderarmut am 1. und 2. 10. in Wolfsburg.

Verschiedenes

Frau Bengelddorf weist auf das Memorandum „Familie und Arbeitswelt – Die NEUE Vereinbarkeit“ hin. Es ist bei Google leicht zu finden. <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung2/Pdf-Anlagen/memorandum-neue-vereinbarkeit,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

Am 21.10. findet die Feier 20 Jahre Präventionsrat statt. Hierzu lädt Frau Siems ein.

Am 7.11. findet das Spielfest des Präventionsrates im Rathaus statt.

Eine Einladung zum Bundeskongress Kinderarmut liegt dem Protokoll bei.

Nächster Termin:

03.02.16, 14.00 Uhr Kath. Familien-Bildungsstätte

25.05.16, 14.00 Uhr Ev. Familien-Bildungsstätte

Reinhold Jenders